



Jesus begegnet Zachäus – Wird Zachäus' Traum wahr?

Stand: 06.04.2021

Jahrgangsstufe	Grundschulstufe/Mittelschulstufe (4.-6. Sbj.)
Fach/Fächer	Ev. Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Persönlichkeit und Soziale Beziehungen, Wahrnehmung und Bewegung, Deutsch und Kommunikation/Sprache
Zeitraumen	1 UZE
Benötigtes Material	Stundenplansymbole, Bildkarten, Kerze, Bildmaterialien zur Erzählung (auch z. B. Kamishibai-Theater), rotes Gewand, Geldsack, Taschenlampe, Tunnel, Podest, Herz, Schülerfotos, Time-Timer, Arbeitsblatt, CD-Player, CD, Bildkarten und/oder Figuren von Jesus und seinen Jüngern, von Händlern, Figur des Zachäus und Bildkarte

Individuelle Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen

- Heterogene Lerngruppe (9 Schülerinnen und Schüler) im Alter von 9 bis 12 Jahren mit unterschiedlich intensiven Förderbedarfen und zum Teil mit schwerer und mehrfacher Behinderung, u.a. Autismus-Spektrum-Störungen, Angelman-Syndrom, Hemiparese
- Schüler mit Schulbegleitung
- auch nichtsprechende Schülerinnen und Schüler

Individuelle Förderziele in Bezug auf das Fach Religion

Einzelne Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen die Figur des Jesus unter drei verschiedenen Figuren.
- äußern sich zur Vorstunde.
- rekonstruieren das Bodenbild der vergangenen Stunde, indem sie ihre Aufmerksamkeit darauf richten und es mit eigenen Worten beschreiben.
- erkennen die Figur des Zachäus und ordnen ihm bestimmte Utensilien zu (z. B. roter Mantel, Geldsack, grimmiges Smilie).
- sind offen für sinnliche Elemente und religiöse Inhalte.

- singen einfache Texte mit.
- unterscheiden zwischen den Gefühlen „Traurigkeit“, „Wut“ und „Freude“.
- stellen die Gefühle „Traurigkeit“ und „Freude“ mimisch und gestisch dar.
- festigen ihre Arbeitsausdauer.
- zeigen ein zunehmend selbständiges Arbeitsverhalten.
- wenden differenzierte feinmotorische Fertigkeiten an (z. B. schneiden, kleben)
- erkennen akustische Signale und visuelle Impulse.

Zusammenfassung der Kompetenzerwartungen in Bezug auf die dargestellte Unterrichtsstunde:

Die Schülerinnen und Schüler erkennen und benennen Zachäus, indem sie

- die Erzählfigur wiedererkennen.
- Zachäus auf den Erzählbildern finden bzw. von anderen Menschen unterscheiden.

Die Schülerinnen und Schüler charakterisieren Zachäus, indem sie

- die erarbeiteten Merkmale erinnern und benennen.
- entsprechende Gegenstände zur Erzählfigur legen.

Die Schülerinnen und Schüler versetzen sich in Zachäus, indem sie

- eine Verkleidung anziehen.
- die Gefühle und die Geschichte des Zachäus nachspielen.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die bedingungslose Liebe von Jesus, indem sie

- durch die Erzählung und ein Rollenspiel erfahren, dass Jesus auch „böse“ Menschen anlächelt.
- in einem Rollenspiel erleben, dass auch sie von Jesus geliebt werden.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren verschiedene Merkmale der Zachäus-Geschichte, indem sie

- eine Reihe von Körperübungen (unterstützt) durchführen (sich klein machen, sich groß machen, Enge erleben).
- von einem Podest - nachgeahmter Baum – steigen und mit offenen Armen empfangen werden.

Die Schülerinnen und Schüler sind offen dafür, dass auch sie einen Platz in Jesus Herz haben, indem sie

- ggf. mit Unterstützung Herzen mit einem Foto von sich gestalten und in ein Jesus Herz legen.
- wohlmeinende Aussagen über sich von vertrauten Menschen hören und nachempfinden.
- Ich-Figuren, Namenskarten, Porträtfotos zu einer Jesuskerze legen.
- aussagekräftige Lieder hören und singen (z. B. „Da ist einer unterwegs, einer wie sonst keiner“).



Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen Gefühlen auseinander.
Die Schülerinnen und Schüler führen Rituale im Religionsunterricht zunehmend selbständig aus.
Die Schülerinnen und Schüler lassen sich von Liedern im Religionsunterricht emotional ansprechen.
Die Schülerinnen und Schüler erleben Jesus als einen besonderen Menschen.

Individuelle kompetenzorientierte Lernaktivitäten

Lehrplanbezug

**LehrplanPLUS Förderschule für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Evangelische Religionslehre ER (1 – 9)**

Entwicklungsbezogene Kompetenzen

Motorik und Wahrnehmung:

- erleben, beobachten und beschreiben Mimik, Gestik, Körperhaltung sowie Tonfall bei sich und anderen in der Begegnung mit Personen aus biblischen Geschichten als auch aus Erzählungen und nehmen diese Stimmungen auf.
- erleben, erfahren und erfassen in bewegungsorientierten als auch ganzheitlichen Zugängen christliche Perspektiven, Aussagen und Botschaften.

Denken und Lernstrategien:

- entdecken, wie Menschen dem Beispiel Jesu folgen und setzen es in Verbindung mit ihrem eigenen Leben.

Kommunikation und Sprache:

- drücken eigene Gefühle, Stimmungen oder Meinungen im Religionsunterricht verbal oder nonverbal in Körpersprache, Mimik oder Gestik bzw. mit Hilfsmitteln aus.
- geben grundlegende Texte und Geschichten aus der Bibel im Rahmen ihrer sprachlichen Möglichkeiten wieder, drücken eigene Standpunkte aus und reflektieren die Handlungsweisen der Erzählfiguren.

Emotionen und soziales Handeln:

- nehmen die Gefühle und Bedürfnisse anderer wahr, versetzen sich in eine andere Rolle und zeigen Empathiefähigkeit sowie Mitgefühl.

ER Lernbereich 2: Angenommen sein – Jesus, Freund und Begleiter

ER 2.2.4: Jesus begegnet Zachäus – Menschen können wieder neu anfangen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erfahren, dass Jesus Zachäus vorbehaltlos annimmt, indem sie
 - die Geschichte von Zachäus hören (Lk 19,1-10) und mit Spielfiguren nachstellen oder im Rollenspiel nachgestalten.
 - Bilder von der Begegnung Jesu mit Zachäus in eine sinngebende Reihenfolge bringen.
- nehmen die Veränderung des Zachäus durch die Begegnung mit Jesus wahr, indem sie

- die Begegnung nachspielen, sich an einen Tisch setzen und gemeinsam essen und trinken.
- aus der Sicht des Zachäus verbalisieren, was nach der Begegnung mit Jesus anders geworden ist.
- Figuren von Zachäus mit einem dunklen und einem hellen Herz gestalten.
- werden sich bewusst, dass auch sie wie Zachäus von Jesus vorbehaltlos angenommen sind, indem sie
 - einfache Zusagen hören und nachempfinden, wie z. B. „Komm herein! Setze dich! Schön, dass du da bist!“
 - Ich-Figuren, Namenskarten, Porträtfotos zu einer Jesuskerze legen.
 - gemeinsam eine Agapefeier gestalten und Lieder hören bzw. singen.

Kompetenzorientierte Aufgabe

Beschreibung der Unterrichtsstunde:

Die Schülerinnen und Schüler erleben anhand der biblischen Geschichte von Zachäus, dass Jesus jeden Menschen bedingungslos annimmt. Sie spüren die Freude darüber, dass Jesus auch sie „ohne eine Vorleistung zu erbringen“ liebt.

Zunächst erinnern sich die Schülerinnen und Schüler an Zachäus, so wie sie ihn in der Vorgängerstunde kennengelernt haben. Hierzu erkennen sie Objekte, Gegenstände, Erzählfiguren, Bildkarten sowie Requisiten aus der „Erzählkiste“ wieder und benennen diese. Schülerinnen und Schüler mit intensivem Förderbedarf haben die Möglichkeit, die Requisiten direkt anzulegen (roter Mantel, Geldsack) oder mithilfe eines Sprachausgabegeräts eine Aussage von Zachäus wiederzugeben (z. B.: „Ich bin Zachäus und nehme viel Geld ein. Ich bin ein – von den Römern eingesetzter - Steuereintreiber. Mein Beruf ist Zöllner.“).

Mögliche allgemeine Impulsfragen:

- Was könnte/ müsste Zachäus tun, um von den anderen Menschen gemocht zu werden?

Die Schülerinnen und Schüler formulieren Ideen zu dieser Impulsfrage. Die Lehrkraft greift die Ideen auf und schließt eventuell diese Frage an:

- Aber warum macht er dies nicht einfach?

Die Antwort auf diese Frage ist nicht leicht. Zachäus schafft es einfach nicht. Hören wir, wie die Geschichte weiter geht.

Nun wird zur Fortsetzung der Erzählung übergeleitet, indem ein Schüler oder eine Schülerin – noch verkleidet als Zachäus – ein Sprachausgabegerät bedient. Es ist folgende Aussage zu hören: „Ich bin Zachäus und Steuereintreiber. Ich nehme viel Geld ein. Keiner mag mich, aber es ist doch mein Beruf. Die Römer haben mich dazu eingesetzt. Freunde habe ich auch keine! Da ist es doch egal, dass ich einfach mehr Geld einnehme, als ich eigentlich darf. Aber so richtig glücklich und zufrieden bin ich doch nicht. Irgendetwas fehlt mir...ich habe doch einen großen Wunsch und Traum!“

Welcher Traum dies ist und ob er sich erfüllt, ist das zentrale Thema dieser Stunde.

Mittels Bildkarten und Situationskarten (ggf. auch Kamishibai-Theater) wird die Erzählung fortgesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler hören, dass Zachäus von seinem Fenster aus eine große Menschenmenge sieht, die sich versammelt hat, um Jesus in der Stadt zu begrüßen und ihn zu sehen.

Dieses ist es, was auch Zachäus unbedingt möchte. Sein Traum ist es Jesus zu sehen und Freunde zu haben. Er verlässt sein Haus und begibt sich unter die Menschen. Leider ist Zachäus zu klein und kann in der Menschenmenge nichts sehen. Die Schülerinnen und Schüler spielen diese Szene nach, indem ein Schüler oder eine Schülerin das Zachäus-Gewand anlegt, die übrigen sowie die Lehrkraft das Gedränge darstellen und dabei rufen: „Zachäus, Zachäus, du kommst hier nicht durch!“

Aufgabenstellung 1:

Du hast gehört, dass Zachäus sehr reich ist, aber allein. Er wird von den anderen Menschen nicht gemocht. Sie versperren ihm den Weg zu Jesus.

Was glaubst du, wie sich Zachäus gerade fühlt und was er sich wünschen könnte! Überlege!

- Die Bildkarten in der Kiste können dir helfen. Wähle eine passende aus.
- Differenzierung: Schreibe drei Wörter dazu auf. Immer eines auf eine graue Karte.

Die Schülerinnen- und Schülerantworten werden vorgestellt und um das entsprechende Erzählbild gelegt. Die Lehrkraft setzt die Erzählung aus der Perspektive eines traurigen und vielleicht auch etwas wütenden Zachäus fort. „Was kann ich nur machen... ich bin einfach zu klein und keiner lässt mich durch!“ Da entdeckt Zachäus den Maulbeerbaum und klettert rasch hinauf. Ah, nun kann er Jesus sehen, er ist zwar noch weit weg, aber bewegt sich in Richtung des Baumes. Jesus kommt tatsächlich näher und näher und bleibt unter dem Baum stehen, blickt hinauf und lächelt Zachäus an: „Zachäus, komm runter! Ich hab dich lieb! Zachäus komm runter! Ich hab dich lieb!“ – dies könnte auch gesungen werden.

Das überrascht Zachäus sehr, aber macht ihn sehr glücklich! Er klettert rasch vom Baum und lässt sich von Jesus ausgestreckten Armen in Empfang nehmen. Die Schülerinnen und Schüler bekommen nun wieder die Gelegenheit, dies nachzuspielen und nachzuempfinden, indem sie auf ein kleines Podest steigen und sich von der Lehrkraft „heruntersingen lassen“. Die Schülerinnen und Schüler können nach Bedürfnis oder individuellen Fähigkeiten in den Gesang einstimmen: „Zachäus komm runter – ich hab dich lieb!“ Die Lehrkraft bedeutet dem Schüler oder der Schülerin vom Podest zu steigen. Alle Schülerinnen und Schüler bekommen die Gelegenheit, diese Szene zu spielen.

Aufgabenstellung 2:

Du hast gehört, dass Jesus auch unseren „gierigen“ Steuereintreiber Zachäus lieb hat, ihn beim Namen kennt und sieht. Er hat ein großes Herz.

Jesus Herz ist so groß, das wir alle darin Platz haben. Auch du hast einen Platz in Jesus´ Herz. Lege dein Foto in Jesus´ Herz hinein.

Während die Schülerinnen und Schüler nacheinander ihr Portraitfoto in das Herz legen, begleitet die Lehrkraft dieses mit dem persönlichen Satz: „ Jesus liebt dich, *Name des Schülers*. Er ist ein echter Freund.“

Aufgabenstellung 3:

Gruppe 1:

Du hast gehört, wie Jesus Zachäus liebevoll von seinem Baum „herunter ruft“ und ihn in Empfang nimmt.

Spüre und erlebe noch einmal das Kleinsein, die versperrte Sicht durch andere Menschen, den Blickwinkel von oben und das Empfangenwerden durch einen anderen Menschen nach.

- Die Schülerinnen und Schüler mit schwerer und mehrfacher Behinderung verinnerlichen die Handlung der Geschichte, indem sie diese ein zweites Mal erleben.
- Sie gestalten ein Herz (mit Handführung) mit ihrem Portraitfoto. Hierbei liegt jedoch der



Schwerpunkt auf dem Erkennen der eigenen Person bzw. der Anbahnung dessen. Ein Spiegel ist in dieser Situation hilfreich.

Gruppe 2:

Du hast gehört, dass die Menschen Zachäus nicht nach vorne lassen, damit auch er Jesus sehen kann. Er ist traurig und muss auf einen Baum klettern. Als Jesus ihn liebevoll vom Baum „herunter ruft“, kann es Zachäus kaum glauben und ist sehr glücklich.

Du hast schon einen „vollen Geldsack“ mit einem dunklen Herz und einem grimmigen Smilie als Symbol für die Gier und das Unglücklichesein von Zachäus gestaltet.

Welches Symbol kannst du nun für die Freude bzw. das Glücklichein darüber, dass Jesus ihn trotz allem lieb hat, gestalten?

Überlege.

Die Sachen in unserer Zachäus-Kiste können dir helfen (z. B.: Sonne, Herz, Smilie, fröhlich-hell klingende Musikinstrumente, ein Geldsack ohne Geld, aber dafür mit Bildkarten von Personen als Symbole für Freundschaft und Freunde; Glitzerstaub, Regenbogen, Kerze, kleine schöne Dose, eine Spieluhr, eine Blume, etc.).

Gruppe 3:

Du hast gehört, dass Jesus Herz sehr groß ist und jeder darin einen Platz hat. Er nimmt sogar Zachäus an und möchte mit ihm Zeit verbringen und sich mit ihm unterhalten.

Stimmst du dem zu, dass Jesus hier ein großes Vorbild ist?

Warum?

Überlege! Und tausche dich mit deinem Partner aus.

Können wir auch Vorbilder sein?

Du bekommst nun zwei Boxen.

Auf der einen siehst du eine Bildsymbolkarte mit Menschen. Schreibe jeweils auf eine gelbe Karte, für wen du ein Vorbild sein kannst. Werfe die Karte dann in diese Box.

Auf der zweiten Box, siehst du ein Herz und eine Sprechblase. Überlege, In welchen Situationen du ein Vorbild sein kannst und was du in solchen Situationen sagen oder machen würdest.

Schreibe dies jeweils auf eine grüne Karte und werfe sie in die Box.

Hinweise zur individuellen Förderung

Eine Differenzierung kann über die individuellen kompetenzorientierten Lernaktivitäten und die unterschiedlichen Aufgabenstellungen erfolgen.

Weitere Anregungen zur Individualisierung und Differenzierung:

Lernniveau- stufen nach Leontjew	Mögliche Kompe- tenzparameter	Mögliche individuelle kompetenzorientierte Lernaktivitäten	Impulse zur Differenzie- rung und Individualisie- rung
(vgl. STRAßMAIER 2000, 48)	Zuordnung von Kompetenz- beschreibungen/ Begriffen (eine kleine Auswahl) (vgl. LehrplanPlus – GS/ MS)	am Beispiel der bibli- schen Erzählung „Jesus begegnet Zachäus“ (LK 19, 1-5)	(Handlungs-und Erfah- rungsorientierung; Visuali- sierung und Veranschauli- chung)
<i>Sinnlich-</i>	Erleben, erfahren, wahrnehmen, hören, sehen, riechen,	Erzählelemente sinnlich erleben: Geräusch vom	Lernortwechsel/ Raumge- staltung:

<p><i>Wahrnehmende Stufe</i></p> <p>(Objekte, Informationen, Zusammenhänge mit allen Sinnen in sich aufzunehmen, ohne bereits die genauen Unterscheidungen zu treffen)</p>	<p>schmecken, spüren, fühlen, bemerken, Unterschiede mit allen Sinnen wahrnehmen, unterschiedliche Körperhaltungen einnehmen, ...</p>	<p>Geldsack, Stimmen; Menschenmenge</p> <p>Emotionen und Gefühle spüren: Musikalisch z. B. Traurigkeit → ... Freude → entsprechende Lieder hören: Zachäus – Lied (Quelle??)</p>	<p>Begrenzung und Ausdehnung des eigenen Körpers erfahren: im Spiel mit Bausteinen umbaut werden Enge erleben: durch einen Tunnel kriechen oder „geschoben“ werden; die Größe des eigenen Körpers erfahren: sich klein wie ein Zwerg machen; sich groß wie ein Riese machen</p> <p>Visuomotorik und visuomotorische Koordination: die Augen und den Kopf in Richtung eines visuellen Ereignisses wenden</p> <p>bewegte und aufblitzende Lichtquellen wahrnehmen (z. B. Kerze)</p>
<p><i>Handelnd-Aktive Stufe</i></p> <p>(Objekte, Informationen, Zusammenhänge in der aktiven Auseinandersetzung kennen zu lernen, zu erkunden und zu erfassen)</p>	<p>Nachahmen, spielen, Freude zeigen, mitgestalten, bereit sein für, auswählen, etwas zu lassen, ordnen, mitarbeiten, experimentieren, erkunden, benutzen, bedienen, offen sein, grob- und feinmotorische Bewegungen entwickeln...</p>	<p>Sich als Zachäus verkleiden;</p> <p>Unterschiede der Perspektive erleben → etwas versuchen durch eine Menschenmenge zu erkennen vs. Auf dem Podest stehend die Situation beobachten die Geschichte im Rollenspiel darstellen;</p> <p>Herz mit eigenem Portraitbild gestalten; ein Jesus-Herz anfertigen</p>	<p>Materialien und Realgegenstände werden in Erzählungen eingebaut; gemeinsam mit den Schülern ein Bodenbild (oder auch Mini-Bühnenbild) gestalten und konstruieren.</p> <p>Beim Gestalten vom Herz:</p> <ul style="list-style-type: none"> > unterschiedliche Papierarten (Festigkeiten und Größen anbieten) > Einsatz von Hilfsscheren > Elemente der Unterstützten Kommunikation/elektronische Hilfsmittel: gewährleisten eine aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler mit schwerer und mehrfacher Behinderung
<p><i>Bildlich-</i></p>	<p>Beobachten, berücksichtigen, nach-</p>	<p>die Freude des Zachäus über die Zuwendung</p>	<p>Vorstellungen werden bei den Schülerinnen und</p>

<p><i>Darstellende Stufe</i></p> <p>(Objekte, Informationen, Zusammenhänge nicht nur konkret wahrzunehmen, zu erfassen und in sich aufzunehmen, sondern handelnd wahrgenommene erfasste, erkundete Umwelt in sich durch bildliche Darstellung und Wiedergabe zu vertiefen)</p>	<p>fragen, sich informieren, sich bewusst sein, erinnern, ergänzen, übertragen, schreiben, verwenden, vorbereiten, erstellen, vergleichen, sich auseinandersetzen, betrachten, lesen, ...</p>	<p>durch Jesus auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen;</p>	<p>Schülern durch Materialien geweckt, die in den Erzählungen vorkommen, z. B. Erzählfiguren; Geldsack; Zachäus-Gewand</p> <p>> so entstehenden nachhaltige Bilder im Gedächtnis der Lernenden, welche ihnen einen persönlichen Ausdruck auf bildlich-darstellender Ebene erleichtern bzw. ermöglichen können</p>
<p><i>Begrifflich-Abstrakte Stufe</i></p> <p>(Objekte, Informationen, Zusammenhänge nicht nur konkret bildlich sondern begrifflich wahrzunehmen, zu erkunden, zu erfassen, zu beschreiben und zu benennen)</p>	<p>Darstellen, ergründen, übertragen, beachten, sich bewusst sein, ableiten, anwenden, berichten, beurteilen, bewerten, verbalisieren, erschließen, überprüfen,</p>	<p>den Wunsch nach Begleitung ausdrücken z. B. Personen nennen, die im eigenen Leben Begleiter sind/sein können;</p> <p>durch Bilder, Symbole oder mit Worten Bitten der Begleitung Jesu im Gebet ausdrücken; die Bitte um Begleitung in Liedern ausdrücken;</p>	<p>Gefühle anderer nachvollziehen;</p> <p>das Verhalten von Menschen bzw. von Zachäus beurteilen/ bewerten; Vorschläge für Verhaltensänderungen ableiten (verbalisieren, aufschreiben, zu entsprechenden Bildkarten zuordnen)</p> <p>persönliche Erfahrungen einbringen, beurteilen und Impulse für das eigene Leben ableiten: Können wir auch Vorbild sein, so wie Jesus?</p> <p>Trauer, Wut, Freude und auch Dank im Gebet ausdrücken, verbalisieren (Schreiben, Malen);</p>

Anregungen zum weiteren Lernen

Die geplante Unterrichtsstunde steht in der Sequenz an zweiter Stelle. Insgesamt besteht die Se-



quenz aus vier Unterrichtsstunden. In der ersten Stunde lernen die Schülerinnen und Schüler Zachäus und seinen Beruf kennen. Im weiteren Verlauf der Sequenz wird herausgestellt, dass Zachäus sich nach der Begegnung mit Jesus ändert.

UE 1	Wir lernen Zachäus kennen: Wer ist das? Wo lebt er? Welchen Beruf hat er? Was denkt und fühlt er?
UE 2	Wir erfahren, dass Zachäus einen Traum hat.
UE3	Jesus lädt sich bei Zachäus ein – Zachäus ist Gastgeber.
UE 4	Zachäus bittet die Menschen um Verzeihung.

Quellen- und Literaturangaben

Harz, Frieder: Erzählvorschlag zu Lukas 19 – Zachäus. (www.frieder-harz.de)

Hilger, G.: Wie Religionsunterricht gestalten? Methodenfragen und ihre Implikationen. In: Hilger/Leimgruber/Ziebertz: Religionsdidaktik. Ein Leitfadens für Studium, Ausbildung und Beruf. Kösel: München, 2008

Kropac, U.: Biblisches Lernen. In: Hilger/Leimgruber/Ziebertz: Religionsdidaktik. Ein Leitfadens für Studium, Ausbildung und Beruf. Kösel: München, 2008

Kurt, A.: Rituale und Stilleübungen für den Religionsunterricht. Verlag an der Ruhr: Mülheim, 2013

Lauter-Pohl, M.: Mit den Kleinsten Gott entdecken. Gütersloher Verlagshaus: Gütersloh, 2014

Röhrig H.-J. (2001): Religionsunterricht mit geistigbehinderten Schülern – aber wie? Perspektivwechsel zu einer subjektorientierten Religionsdidaktik. Neukirchen-Vluyn. Neukirchener Verlag.

Straßmeier, Walter: Didaktik für den Unterricht mit geistigbehinderten Schülern. 1997. München.

Reinhardt Verlag. 2. Auflage 2000. (entsprechenden Seiten – je nach Auflage)

Wendel Niehl F. / Thömmes A. (2009): 212 Methoden für den Religionsunterricht. München, Kösel-Verlag.

Lernstationen Religion (verschiedene Themen). Bergedorfer Unterrichtsmaterialien. Persen-Verlag. Persen-Verlag: Inklusive Reihe / Lernstationen: Zachäus.

In der Aufgabe wird auf externe Webangebote hingewiesen, die aufgrund ihres Inhalts pädagogisch wertvoll erscheinen.

Wir bitten jedoch um Verständnis, dass eine umfassende und insbesondere eine laufende Überprüfung der Angebote unsererseits nicht möglich ist. Vor einem etwaigen Unterrichtseinsatz hat die Lehrkraft das Angebot in eigener Verantwortung zu prüfen und ggf. Rücksprache mit der Schulleitung zu halten. Sofern das Angebot Werbung enthält, ist die Schulleitung stets einzubinden zwecks Erteilung einer Ausnahme vom schulischen Werbeverbot nach Art. 84 Abs. 1 Satz 2 BayEUG, § 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BaySchO.

Verarbeitet das Angebot personenbezogene Daten, ist der Datenschutzbeauftragte der Schule einzubinden. Grundsätzlich empfehlen wir, dass Schülerinnen und Schüler Webseiten aus dem Schulnetz heraus aufrufen, damit diese nicht ihre persönliche IP-Adresse an den externen Anbieter übermitteln.